



## Beratungsvorlage Nr. 0751/X

---

Mönchengladbach, 19.05.2021

öffentlich

Fachbereich V/VC Vertragscontrolling

Beteiligte Bereiche:  
FB 53 Gesundheit

### Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und Gleichstellung	08.06.2021
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Wirtschaft	17.06.2021
Hauptausschuss	22.06.2021
Rat	30.06.2021

### TOP:

**Leistungsvereinbarungen mit dem Diakonischen Werk gGmbH über qualifizierte Sozialberatung in Verbindung mit einem**  
**- Kontaktladen Café Pflaster Mönchengladbach**  
**- Kontaktladen Café Pflaster Rheydt**  
**im Rahmen der §§ 90, 99 ff, 102, 103 und 109 ff Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) und § 67 ff Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII).**

### Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und Gleichstellung, der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Wirtschaft und der Hauptausschuss empfehlen, der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Vertragsentwürfe die zum 31.12.2021 auslaufenden Leistungsvereinbarungen mit dem Diakonischen Werk über qualifizierte Sozialberatung in Verbindung mit einem Kontaktladen „Café Pflaster“ Mönchengladbach bzw. „Café Pflaster“ Rheydt ab dem 01.01.2022 bis zum 31.12.2024 für die Dauer von drei Jahren neu abzuschließen.

### Finanzwirksamkeit:

- Keine finanzielle Auswirkung  
 Finanzielle Auswirkung:

Die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bei Abschluss einer Leistungsvereinbarung bezüglich des „Café Pflaster“ Mönchengladbach (Kapuzinerstraße 44) umfasst ein Auftragsvolumen von jährlich 136.059,00 €.

Bei Abschluss einer Leistungsvereinbarung bezüglich des „Café Pflaster“ Rheydt (Brucknerallee 37) ist ein jährlicher Finanzierungsbetrag in Höhe von 141.856,00 € erforderlich.

Im Produktsachkonto 07.030.20 / 52380000 stehen 925.000,00 € zur Verfügung.

Die Erhöhung des Preises der Fachleistungsstunden verursacht Mehraufwendungen in Höhe von jährlich 1.529,00 € (Café Pflaster MG) bzw. 1.595,00 € (Café Pflaster RY), welche im Etat 2022 ff berücksichtigt wurden.

### **Auswirkung auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit:**

- Keine Auswirkung  
 Auswirkung:

Durch das Angebot der qualifizierten Sozialberatung von suchtkranken, psychisch auffälligen oder wohnungslosen Personen, darunter auch von Wohnungslosigkeit bedrohte bzw. Suchtmittelabhängige Jugendliche, in Verbindung mit einem Kontaktladen ist zumindest von einer mittelbaren positiven Wirkung dieser Maßnahmen auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt Mönchengladbach auszugehen.

### **Begründung:**

Mit der Vorlage-Nr. 0471/X wurde dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren am 02.03.2021 zu dem bevorstehenden Auslaufen der Verträge im Bereich der qualifizierten Sozialberatung in Verbindung mit einem Kontaktladen berichtet. Dort hieß es:

Die Kontaktläden in den Innenstädten Mönchengladbach und Rheydt in Verbindung mit dem Brennpunktprojekt Streetwork stellen einen festen und unverzichtbaren Bestandteil der hiesigen sozialen Versorgungsstruktur dar. Es bietet ein Aufenthaltsangebot für Personen mit ausgeprägten körperlichen Beeinträchtigungen sowie psychischen und sozialen Folgeerscheinungen, für Wohnungslose, von Wohnungslosigkeit Bedrohte, Tagesobdachlose und Suchtkranke, die lebenspraktische Hilfe benötigen.

Die Café Pflaster bieten die zentralen Anlaufstellen für Betroffene und Streetworker. Sie werden für die Streetworker als wichtige Aus- und Zugangspunkte gesehen, um von hier aus die notwendigen Hilfen zu koordinieren.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Vernetzung zum Streetworkprojekt besteht überdies im krankenzpflgerischen Angebot für Betroffene, die zum großen Teil keinen Zugang zu den regulären Gesundheitsangeboten finden können. Hierzu gehören u. a. Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Wundversorgung, Anlegen von Verbänden und Kontaktaufnahme und Vermittlung ins medizinische Hilfesystem.

Auch ein Spritzenaustausch ist in beiden Café Pflaster möglich, womit die Ausbreitung von Infektionskrankheiten bei Heroinabhängigen Klient\*innen eingedämmt werden kann.

Die Einrichtungen haben sich dabei als Plattform auch im weiteren Vernetzungsprozess der Hilfelandschaft unserer Stadt sehr bewährt. So finden zahlreiche Kooperations- und Fallbesprechungen auch mit gesetzlichen Betreuer\*innen und Bezugspersonen des „Ambulanten Betreuten Wohnens“ und anderen Akteuren des Hilfesys-

tems statt. Nicht selten ist eines der Cafés die einzige Möglichkeit, zu einer/m eingeschränkt absprachefähigen Klienten/in einen Kontakt herzustellen.

Darüber hinaus sind beide Café Pflaster unter Koordination des Fachbereiches Gesundheit auch mit anderen Behörden vernetzt. Es werden in diesem Rahmen regelmäßig im vierteljährlichen Rhythmus gemeinsame Fachgespräche mit der Polizei und dem Ordnungsamt durchgeführt, um das Vorgehen in schwierigen Einzelfällen oder bei örtlichen Problemkonstellationen sinnvoll aufeinander abzustimmen. Dabei konnten wiederholt Lösungen für einzelne Klient\*innen mit lebensbedrohlicher Gesundheitsgefährdung, unzureichender Versorgung, fortgesetzter akuter Fremdaggressivität etc. erarbeitet und in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen umgesetzt werden. Hierbei konnten erfolgreich gesetzliche Betreuer, Kliniken, Maßnahmen der Eingliederungshilfe sowie gerichtlich angeordnete Maßnahmen einbezogen werden, um individuell angemessene Lösungen zu finden.

### **Kontaktladen Café Pflaster Mönchengladbach**

Zum 01.06.2001 wurde erstmalig eine Leistungsvereinbarung mit dem Diakonischen Werk Mönchengladbach gGmbH über eine qualifizierte Sozialberatung und aufsuchende Krankenpflege in Verbindung mit einem Kontaktladen abgeschlossen. Hierdurch konnte die Gründung des „Café Pflaster“ für den Innenstadtbereich Mönchengladbach-Stadtmitte in den Räumlichkeiten des Hauses Aachener Str. 11, heute Kapuziner Str. 44, realisiert werden. Die Leistungsvereinbarung wurde in der Folgezeit, zuletzt vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 verlängert.

Im Jahre 2018 hatte die Einrichtung durchschnittlich 77,38 Besucher pro Tag, 2019 waren es täglich durchschnittlich 78,06.

Zu den festgeschriebenen Öffnungszeiten besteht innerhalb des Kontaktladens die Möglichkeit zur Führung stützender oder problemlösender Gespräche, persönlicher Beratungen und Vermittlungen in weiterführende Hilfen.

Die Zusammenlegung von Café Pflaster und der Zentralen Beratungsstelle für Männer in einem Gebäude erzeugt wie erwartet Synergien, die Zusammenarbeit ist effektiver.

Die Klient\*innen können sehr viel schneller in die Fachberatung vermittelt werden. Die räumliche Nähe beider Einrichtungen ergibt eine bessere Durchlässigkeit in das Hilfesystem und Hemmschwellen werden reduziert. Der Informationsfluss zwischen den Bereichen wird durch kürzere Wege verbessert.

Bei Kriseninterventionen kann das Fachpersonal unterschiedlicher Ausrichtung (Sozialarbeit und Krankenpflege) adäquat reagieren. Die Einzelfallhilfe in der Beratungsstelle ist optimiert, da verschiedene Hilfsangebote im Haus vorhanden sind (Krankenpflege, Kleiderkammer, Essens- und Duschkmöglichkeiten).

### **Kontaktladen Café Pflaster Rheydt**

Wie in der Mönchengladbacher Innenstadt hatte sich die Randgruppenproblematik durch verhaltensauffällige suchtkranke oder psychisch kranke Menschen aus der Wohnungslosenszene in den Innenstadtbereichen stark zugespitzt. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Atmosphäre in den Innenstädten und auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Um diese Situation positiv zu verändern wurde zum 01.09.2008 eine Leistungsvereinbarung mit der Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH zur Gründung des „Café Pflaster Rheydt“ auf der Brucknerallee 37 mit einem Leistungsumfang von jährlich 1.100 Fachleistungsstunden im Aufgabenbereich einer qualifizierten Sozialbera-

tung in Verbindung mit einem Kontaktladen abgeschlossen. Seitdem arbeitet diese Einrichtung mit großem Erfolg

Im Jahre 2018 hatte die Einrichtung durchschnittlich 47,73 Besucher pro Tag, 2019 waren es täglich durchschnittlich 47,17.

Zu den festgeschriebenen Öffnungszeiten besteht innerhalb des Kontaktladens die Möglichkeit zur Führung stützender oder problemlösender Gespräche, persönlicher Beratungen und Vermittlungen in weiterführende Hilfen.

Das Konzept der Tageseinrichtung wurde von Anfang an kombiniert mit einem Kontingent von Fachleistungsstunden für aufsuchende Hilfen.

Nach anfänglichen großen Widerständen in der Bevölkerung ist die Einrichtung sehr etabliert und hat einen sehr guten Kontakt zu Schulen, direkten Nachbarn und Bevölkerung.

Die Kombination aus festen Räumlichkeiten auf der einen Seite, in denen Beratung, lebenspraktische Hilfe oder auch medizinisch/pflegerische Leistungen erbracht werden, und mobilem Einsatz auf der anderen Seite, hat sich außerordentlich bewährt.

Die Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH verfügt mittlerweile über 13 Jahre Erfahrung mit dem Konzept des „Café Pflaster“ und ist gemeinsam mit der Drogenberatung Mönchengladbach e.V. seit vielen Jahren im Bereich Streetwork tätig. Sie verfügt weiterhin über den erforderlichen Erfahrungshintergrund wobei organisatorische Synergieeffekte nutzbar sind und klare Verantwortungsstrukturen vorliegen.

Innerhalb der Vertragslaufzeit hat die Auftragnehmerin die vereinbarten Leistungen sowohl im vereinbarten Umfang als auch in der erforderlichen Qualität erbracht. Zur bedarfsgerechten Aufrechterhaltung des Leistungsangebotes sind unverändert (jeweils) insgesamt jährlich 1.100 Öffnungsstunden erforderlich.

Wie beabsichtigt wurden Verhandlungen mit dem Träger über eine Verlängerung des Vertrages für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2024 geführt. Dabei ergab sich für das „Café Pflaster“ Mönchengladbach ein neuer Stundensatz von 123,69 € (vorher 122,30 €) und für das Café Pflaster Rheydt ein neuer Stundensatz von 128,96 € (vorher 127,51 €) und somit bei je 1.100 Öffnungsstunden ein jährliches Volumen von 136.059,00 € bzw. 141.856,00 €. Die Kostensteigerung resultiert dabei ausschließlich aus tariflich bedingten Personalkostensteigerungen.

gez.  
Felix Heinrichs  
Oberbürgermeister

Anlagen